

2018-10-16

Stadt Dessau-Roßlau
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

**über die Gemeinsame Sondersitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater
mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am 04.09.2018**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Glathe, Otto Entschuldigt

Fraktion der SPD

Müller, Angela

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Hunger, Jörg, Dr. Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur gemeinsamen Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Betriebsausschusses Anhaltisches Theater. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses mit 9 anwesenden Mitgliedern fest.

Frau Storz, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses mit 7 Mitgliedern fest.

Frau Stöbe, Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau stimmt in Vertretung für Herrn Fessel gleichzeitig für den Rechnungsprüfungsausschuss ab.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Auf Anfrage von **Herrn Dr. Reck** an die Mitglieder des Betriebsausschusses liegen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vor.
Der Tagesordnung wird vom Betriebsausschuss einstimmig zugestimmt.

Der Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschuss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater:	9 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7 / 0 / 0

3 Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2017 Vorlage: BV/205/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck verweist auf das vorliegende Material zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2017 und übergibt das Wort an den Verwaltungsdirektor Lutz Wengler.

Herr Wengler führt aus, dass der Jahresabschluss im Ergebnis dem entspricht was die Theaterleitung zum Wirtschaftsplan für 2017 bereits prognostiziert hatte. Grundsätzlich ist aus den Unterlagen zum Jahresabschluss zu entnehmen, dass die Umsatzerlöse und die Besucherentwicklung annähernd stabil geblieben sind. Eine Abweichung zeigt sich bei den „Zu Gast“-Veranstaltungen. In diesem Bereich gab es im letzten Jahr einen Rückgang. Diesem Rückgang versuchte die Theaterleitung entgegen zu wirken, in dem das Theater die Kontakte mit den Agenturen erweiterte, um das Spektrum der Angebote für die Besucher zu vergrößern. Ein positives Ergebnis zeigt sich bereits im laufenden Wirtschaftsjahr in diesem Bereich.

Herr Wengler begrüßt Herrn Olaf Donat, Wirtschaftsprüfer der DONAT WP GmbH und bittet um seine Ausführungen zum Jahresabschluss 2017 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau anhand der vorliegenden Präsentation.

Herr Donat beginnt mit den Ausführungen und verweist auf die zwei Aufgabenstellungen zur Prüfung, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung erfolgte vor Ort im Anhaltischen Theater Dessau im April 2018. Es erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG). Geprüft werden hierbei die Ordnungsmäßigkeit in der Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes, so z.B. wie laufen die Planungs- und Kontrollelemente und wie wird mit dem Risikofrüherkennungssystem umgegangen. Seitens der Wirtschaftsprüfer ist ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

Herr Donat weist auf die vorliegenden Prüfungsschwerpunkte hin, wie

- die Entwicklung des Anlagevermögens und der entsprechenden Sonderposten
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- den Verkauf (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse) einschließlich der Erlösabgrenzung

- die periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sowie
- die Bilanzierung der erhaltenen Zuschüsse.

Herr Donat erläutert anhand der vorliegenden Bilanz zum 31.12.2017 die Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes ATD. Die Bilanz weist ein Anlagevermögen per 31.12.2017 von 21,9 Mio. EUR aus. Das Eigenkapital von 3,5 Mio. EUR liegt etwas unter dem des Vorjahres. Das Theater nimmt im Wesentlichen Gelder durch den Ticketvorverkauf ein. Der Betrag aus ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ liegt bei 58,0 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Die Liquidität mit 750 T EUR und die Rückstellung in Höhe von 376 TEUR liegen in ähnlicher Größenordnung gegenüber dem Vorjahr.

Herr Donat verweist auf die in der Übersicht zur Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Sonderposten dargestellten Abschreibungen in Höhe von -2,1 Mio. EUR. Dieser Betrag hängt stark davon ab wie die Inszenierungen gespielt werden, da Inszenierungen abgeschrieben werden, wenn sie nicht mehr gespielt werden.

Herr Dr. Reck fragt, wie die durchschnittliche Abschreibungszeit am Theater für Inszenierungen ist. **Herr Donat** spricht von 2 bis 3 Jahren, in der eine Inszenierung gespielt und dann abgeschrieben wird.

Herr Dr. Reck möchte wissen, wie das Anhaltische Theater in der finanziellen Eigenkapitalquote gegenüber anderen Theatern steht.

Herr Donat führt als Beispiel die Semper Oper Dresden an, die eine Eigenkapitalquote von über 90% hat, da die Semper Oper damals das Theatergebäude als Eigenkapital angelegt hat. Auch gibt es Theater, die ihre Gebäude nicht in der Bilanz haben. Im Falle des Anhaltischen Theaters ist es eine gute Vorgehensweise, wie es angelegt wurde, da man damit immer einen Ergebnisausgleich hat. Für das Theater wird die Rücklage mit dem Eigenkapital verrechnet.

Herr Dr. Reck möchte wissen, ob die Entwicklung des Eigenkapitals des Theaters im Einklang mit dem Eigenbetriebesgesetz steht. Dies bestätigt Herr Donat. Es müssen dazu die Verlustausgleiche dargestellt werden. Es ist solange im Einklang, wie die Möglichkeiten des Verlustausgleiches aus Rücklagen im Prinzip bestehen.

Weiterhin fragte **Dr. Reck**, ob es zu befürchten gilt, dass sich dieser regelmäßige Ausgleich negativer Jahresergebnisse gegen die Rücklage irgendwann auf die Liquiditätslage des Hauses auswirkt und durch dieses Vorgehen verschlechtert.

Herr Donat ist der Meinung, dass es darauf ankommt, worin die Ursache des Jahresverlustes im Grunde genommen besteht. Handelt es sich um einen Abschreibungsverlust, so wie beispielsweise 2017, dann ist die Gefahr natürlich nicht gegeben. Dies ist hinsichtlich der Verlustanteile für die Abschreibung altes Theater nachvollziehbar, für die explizit die Rücklage in Anspruch genommen wird. Handelt es sich aber um einen operativen Verlust, dann geht logischerweise die Liquidität damit einher. Im Jahr 2017 weist das Theater einen Jahresverlust von -393 TEUR aus, Abschreibungen von -2,1 Mio. EUR und die Auflösung von Sonderposten in Höhe von -972,0 TEUR. Dagegen stehen die aktivierten Eigenleistungen (Investitionen für die Inszenierungen in Eigenleistung). Für das Theater ergibt sich im Jahr 2017 ein Liquiditätsfehlbetrag (Cashflow) in Höhe von 91,0 TEUR. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die zweckgebundene Rücklage nur noch 559 TEUR beträgt bei einem Verlust von 400 TEUR per 31.12.2017.

Herr Donat erläutert anhand der vorliegenden Präsentation die Finanzierungsstruktur im kurzfristigen Bereich, die das kurzfristige Vermögen in Höhe von 913,0 TEUR und das kurzfristige Fremdkapital in Höhe von 1,7 Mio. EUR ausweist. In diesen kurzfristigen Mitteln ste-

cken die Vorauszahlungen der Kunden und die Rückstellungen, die jährlich formal vorhanden sind.

Bei der Darstellung der Ertragslage für das Wirtschaftsjahr 2017 verweist **Herr Donat** auf die Umsatzerlöse in Höhe von 2.305 Mio. EUR, die sich gegenüber dem Vorjahr (2.349 Mio. EUR) aufgrund der geringeren Anzahl der „Zu Gast“-Vorstellungen im großen Haus leicht vermindert haben. Die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der eigenen Vorstellungs- und Inszenierungsarbeit werden mit einem Betrag von 867,0 TEUR angezeigt und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Position ‚Personalaufwand‘ ist im Vergleich zum Jahr 2016 aufgrund der Tarifierhöhungen angestiegen. Annähernd gleichgeblieben sind die Beträge aus dem Sachaufwand für den Spielbetrieb sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Daran ist zu erkennen, dass im Theater trotz der jährlichen Kostensteigerungen gerade in den Baugewerken extrem gut gewirtschaftet worden ist. Unabhängig davon muss man jedoch einschätzen, dass der Betriebsaufwand stärker gestiegen ist als die Betriebsleistung. Aufgrund dessen ist das Betriebsergebnis mit -393,0 TEUR ein anderes als im Jahr 2016.

Herr Donat erläutert anhand der vorliegenden Übersicht die Aufgliederung der Umsatzerlöse und Zuschüsse. Dargestellt sind die Zuschüsse des Landes (6,2 Mio. EUR) gegenüber denen der Stadt Dessau-Roßlau (9,2 Mio. EUR). Bei der Gegenüberstellung zur Ertragslage für das Jahr 2017 sind die Erträge aus Preisgeldern sowie periodenfremde Erträge hervorzuheben. Die dargestellte Übersicht ist auch ein Beleg dafür, dass die Buchhaltung des Theaters eine gute Arbeit leistet.

Herr Donat verweist abschließend auf die Darstellung der Chancen und Risiken, die durch die Theaterleitung im Lagebericht darzustellen ist. Als Risiken werden benannt die sinkende Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, die Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die dynamische Förderung gedeckt sowie die anstehenden Verhandlungen über einen neuen Theatervertrag nach 2018. Chancen sind zu sehen im Ausbau der Position als vernetzter Partner und Unterstützer von Projekten in Kunst und kultureller Bildung sowie in einer stärkeren touristischen Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau. Das Theater ist in der Stadt und der Region extrem fest verwurzelt, dies bestätigen auch die über Jahre konstanten Zuschauerzahlen.

Herr Dr. Reck wird zum Stand der Theaterverhandlungen den Ausschüssen im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung berichten. Die Stadt ist mit dem Land zum Theatervertrag im Gespräch. Die Ergebnisse der Gespräche sind für die Öffentlichkeit noch nicht geeignet. Bisher gab es ein Angebot und Gespräche mit dem Staatsminister für Kultur. Eines ist klar, die Kostenentwicklung ist so wie sie ist. Weiterhin ist auch klar, dass das Theater in der Vergangenheit seine Hausaufgaben gemacht hat. Dies wird sowohl vom Land als auch von der Stadt als Träger mit Hochachtung anerkannt.

Herr Berghäuser kommt um 16:50 Uhr zur Sitzung hinzu und nimmt im Rechnungsprüfungsausschuss als Vertreter für Herrn Fessel teil. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist nun mit 8 anwesenden Mitgliedern vertreten

Herr Rumpf erscheint um 17:10 Uhr zur Sitzung und nimmt im Betriebsausschuss ATD für Herrn Otto Glathe teil. Der Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ist nun mit 10 anwesenden Mitgliedern vertreten.

Frau Storz und **Herr Dr. Reck** stellen die Vorlage zum Jahresabschluss zur weiteren Diskussion. Seitens der Ausschussmitglieder beider Ausschüsse gibt es keine weiteren Anfragen.

Herr Dr. Reck verliest den Beschlusstext zur Vorlage Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2017 und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2017 wird einstimmig von den Mitgliedern des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater beschlossen.

Frau Storz stellt die Beschlussvorlage ebenfalls zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2017 wird einstimmig von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 10 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

3.2 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2017
Vorlage: BV/210/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck weist auf die Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2017 hin. Seitens der Ausschussmitglieder gab es keine Anfragen und Hinweise. **Herr Dr. Reck** stellt die Vorlage zur Abstimmung und verliest den Wortlaut des Beschlusstextes: „Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2017 entlastet.“

Die Beschlussvorlage Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2017 wird einstimmig durch die Mitglieder des Betriebsausschusses ATD beschlossen.

Frau Storz stellt die Beschlussvorlage ebenfalls zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2017 wird einstimmig durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses beschlossen.

Abschließend dankt **Frau Storz** der Theaterleitung für die geleistete Arbeit im Wirtschaftsjahr 2017 und wünscht dem Haus für die Theatervertragsverhandlungen einen guten Abschluss.

Die gemeinsame Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau und des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 17:30 Uhr geschlossen.

Die Sitzung des Betriebsausschusses ATD wird im Beratungsraum 226 fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss ATD: 10 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohneranfragen vorgebracht.

5 Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2018

Zur vorliegenden Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2018 gibt es seitens der Beratungsmitglieder keine Einwände bzw. Änderungswünsche. **Herr Dr. Reck** stellt die Niederschrift im Gremium zur Abstimmung. Der Niederschrift wurde mehrheitlich zugestimmt.

6 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 20.06.2018 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse durch das Gremium gefasst.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Vorlage: BV/279/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck verweist auf die Vorlage zur Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen, die dem Gremium zur Information vorliegt und bittet um entsprechende Anfragen zur Vorlage.

Herr Hartmann entnimmt der Übersicht den Betrag einer Spende, der gezielt für eine bestimmte Inszenierung verwendet wird und fragt, ob dies eine Besonderheit darstellt.

Herr Wengler erklärt dazu, dass Zuwendungen, die von Firmen kommen, für Neuinszenierungen der Folgespielzeit eingesetzt werden. Dazu werden in der Vorbereitung entsprechende Sponsorengespräche zwischen den Firmenleitungen und der Theaterleitung geführt. Die Spendenbereitschaft der jeweiligen Firma wird dann im Spielzeitheft und im Programmheft angezeigt.

Die Vorlage zur Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wurde vom Gremium zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.2 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.06.2018 Vorlage: IV/035/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck bittet die Theaterleitung um einige Ausführungen zum Stand des Wirtschaftsplanes per 30.06.2018.

Herr Wengler gibt dazu folgende Ausführungen: Die Analyse weist einen unauffälligen Stand aus. Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse konnte eine Erhöhung verzeichnet werden. Die Situation im Personalaufwand weist aus, dass die Umsetzung einer Tarifsteigerung

erfolgte. Die Tarifsteigerung ist bekanntlich höher gewesen als im Wirtschaftsplan 2018 aufgestellt und wird sich dann entsprechend auf die Personalkosten niederschlagen.

Des Weiteren berichtet **Herr Wengler** über den Stand der Investitionsmaßnahme Bühnenturm und verweist auf die erfolgte Pressemitteilung in der MZ. Bei der Baumaßnahme ist es wie befürchtet zu Bauverzögerungen gekommen. Eine Hochrechnung ergab prognostisch Kosten in Höhe von ca. 450,0 T€. Es wird eingeschätzt, dass die Investitionskosten für 2018 auskömmlich sind. Das hat natürlich zur Ursache, dass im Jahr 2017 und 2018 kaum andere Investmaßnahmen durchgeführt werden konnten. Dadurch wird der Investitionsstau im Haus weiter verstärkt.

Der Punkt zur Erläuterung der Strukturanpassung wurde in der Analyse neu fixiert. Laut Vorgabe aus dem Personalkonzept der Stadt zum Theatervertrag sollen im Jahr 2018 5,05 Stellen abgebaut werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Personalreduktion von 3,25 Stellen absehbar, eine Orchesterstelle bleibt dauerhaft unbesetzt und eine Stelle wird in 02/2019 abgebaut.

Es liegen keine weiteren Anfragen seitens der anwesenden Ausschussmitglieder vor.

Die Informationsvorlage ,Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2018 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des ATD zum 30.06.2018 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Wengler informiert darüber, dass für die Theatergaststätte ‚PLAN B‘ im Alten Theater ein neuer Pächter gefunden wurde. Es ist eine GbR, die sich aus drei Betreibern gegründet hat. Ein Betreiber ist der jetzige Betreiber des KIEZ-Cafés. Vorgesehen ist die Einrichtung eines hochwertigen Bistros mit Bar-Charakter. Wichtig für das Theater war es, einen Betreiber zu gewinnen, der die Belange eines Theaterbetriebes mit akzeptiert.

Herr Wengler verweist auf die „Zu Gast“-Veranstaltung am 31.10.2018, 18:00 Uhr. Dominique Horwitz und das Jourist Quartett gastieren mit dem Programm „Liebe und andere Unglücksfälle“ – eine Lesung mit Musik – im großen Haus des Theaters.

9 Schließung der Sitzung

Herr Dr. Reck schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Dessau-Roßlau, 15.11.18